

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Bartholomäus Ziegenbalg an August Hermann Francke.

Ziegenbalg, Bartholomäus

Merseburg, 11.02.1704

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-225323](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-225323)

Bochsenwürdiges, Borzuchtbares und Boßgelehrtes
 Insonderheit Loßzüfender größter Gönner
 und Boßgelehrter Gönner

Beilich mich spornet, soviel mich, als Bischof, gegen
 Jhesu Boßgelehrten, mit Kind, Liebe und Verban, in
 welcher unschuldigkeit verbunden habe, und mich an,
 was mich das Lüste verbunden riste, Deser wolle
 zusammenhalt und Verpflegung in allen ganz weilig
 sind gesessenen Zufolgen; und aber nichts in ei,
 nor sehr Zurechtgeffigen, und der Willen Gottes nicht
 wolle überzügen Resolution, so, ob ich auch
 mich Künstige Stern erhalten werden können
 kommen, oder, nur etwas gut, wie ich Zufolge
 sein, länger alles verbleiben soll: als hab ich für
 mit den Lesern Professor, in Zusammenhang mein
 Bischof, ganz, so, consilium, und inder,
 um gewisse Verpflegung der Kasse, demüthigst bitten
 wollen; nicht Zurechtgeffigen, daß der Kasse Zufolge
 nicht Gottes Willen sein wird. Denn ich zwar und
 allein mich die Künstliche Accommodation und Lese.
 Abzweiflung sein wolle, so Leste ich ganz nicht von
 wessen, daß ich meine jungen, Jhesu, da, ich mich
 sonder, zu etwas bester Kente künstig mache, lassen
 mit dem sehr sehr besterwollten, Reformator, Zurech
 ten müßte, und dürfte als Lese ganz Lese De
 liberation: weil ich aber am vorüber dem nicht
 mit kleinen Gymnasien, mich so bester, in Col,
 legium Biblicum, Lese, causa, angefangen habe,
 und als bester, als mich bei andern offener,
 kommenden Gelegenheiten, mich göttl. gerade etwas gut,
 was der Kasse, der der Lese alles sehr sein, selbst
 all bald finden müßte, auf gewisse Leste; und auf

Dem hochwürdigsten, hochachtbaren
und hochgeachteten Herrn Ch. Augusti,
Athenianen, Aachener,
Leitung, B. Theologie Professor in
der philosophischen Fakultät, zu Bonn,
Meinen insonderlich hochachtungsvollen
grüßen, Grüßen und besten Wünschen,
hochachtungsvoll,
in

Halle.